

BDU-NetzWert: Pilotveranstaltung gelungen

■ Ein positives Fazit zogen die Teilnehmer der ersten BDU-NetzWert Veranstaltung am 26. April 2006 in Frankfurt. Der Einladung des BDU zu einer Informati-

der Anxo Management Beratung, Gunther Wolf von der I.O. Business, Volker Huber von AirPlus International sowie BDU-Geschäftsführer Christoph

Weyrather und BDU-Syndikus Kai Haake. Gut eine Stunde lang stellten die Experten ihre Positionen zur Erfolgsvergütung dar und beantworteten Fragen der Teilnehmer. Es zeigte sich, dass es keine eindeutige Antwort auf die Praktikabilität des einen oder anderen Modells gibt. Entscheidendes Kriterium, ein Erfolgshonorar überhaupt in Erwägung zu ziehen, ist die Messbarkeit und das Erstellen verlässlicher

wurde auch festgestellt, dass beide Vergütungsformen eine möglichst präzise vertragliche Grundlage benötigen. Das Erfolgshonorar sogar noch stärker als der „Tagessatz“. Denn zur Nachprüfung der vereinbarten Messgrößen müssen dem Berater zum Beispiel nachvertragliche Einsichtsrechte in die betrieblichen Unterlagen des beratenen Unternehmens zugestanden werden. Nur so kann die Zielerreichung zweifelsfrei errechnet werden. Für den „Tagessatz“ und den ihm zugrunde liegenden Dienstvertrag empfiehlt es sich aber auch, möglichst exakte Leistungskataloge zu erstellen, damit der Berater auch das leistet, was der Unternehmer erwartet. Nach Ende des offiziellen Teils wurden die Besucher zu einem kleinen Umtrunk und Buffet eingeladen. Es bestand bis lange in den Abend hinein, die Möglichkeit, das Sachthema in Einzelgesprächen noch zu vertiefen und dabei neue Kontakte zu knüpfen. Der BDU plant ähnliche Veranstaltungen in lockerer zeitlicher Reihenfolge auch in anderen Städten.



Gunther Wolf, Christoph Weyrather, Volker Huber, Ralf Strehlau und Kai Haake (v.l.n.r.) führten in das Thema ein

onsveranstaltung über die Vor- und Nachteile erfolgsorientierter Honorarmodelle folgten etwa 70 Berater aus dem Rhein-Main Gebiet. Teilnehmer der einleitenden Diskussion waren Ralf Strehlau von

cher Parameter. Nur wenn dies gegeben ist, und zwar ohne zu großen Vorbereitungsaufwand, machen Erfolgshonorare Sinn – darin waren sich die Diskussionssteilnehmer einig. Übereinstimmend